

Möglichkeiten und Grenzen von „*Town Twinning*“ als regionalpolitisches Instrument

Dr. Bernhard KÖHLE

*Geschäftsstelle des Landes NÖ
für EU-Regionalpolitik*

Was ist Town Twinning? (=TT)

- **„Kommunale Partnerschaften“** (= Städte- und Gemeindepartnerschaften)
- franz. „*Jumelage*“

Begriffsabgrenzung:

- Städtepartnerschaften, Städtekooperationen, Netzwerken, Regionalpartnerschaften, Partnerstädten, ‚Twin Towns‘, ‚Sister Cities‘

Definition: „*Kommunale Partnerschaft*“ (=TT)

- Fülle von Verwendung und Interpretation
- Juristisch nicht eindeutig definiert
- Lediglich eine *Absichtserklärung* zw. 2 Kommunen Kontakte zu vertiefen
- Zuständigkeit liegt *ausschließlich* bei Kommunen (kein Mitsprache-/ Weisungsrecht von Land/ Bund)
- Kontakte auf politischer *und* nicht-politischer Ebene (Schulen, Theater, Vereine, etc.)

Definition: Kommunale Partnerschaften

- „Two or more municipalities from different countries make a formal agreement to twin and to meet regularly to share experience, information and ideas.“
- Formale Zeremonie mit **Partnerschaftsvertrag** und Eid
- Einbindung **möglichst vieler** Bevölkerungsgruppen (Alte, Junge, Frauen, Verwaltung, Wirtschaft, Politik, Vereine, etc.)

Vorgeschichte: „Town Twinning“

- Kommunale Partnerschaften sind *nicht neu*:
 - - viele historische Vorläufer
 - - **Versöhnungspartnerschaften** nach WK-II (F – D, Jugendwerk)
 - - **Integrationspartnerschaften** bis 1989 („Bausteine für Europa“)
 - - teils „**Bürgermeister tourismus**“

Die „*Town Twinning*“-Initiative der EK

- Rahmenbedingungen: *Ostöffnung* und –
erweiterung und derzeitige *Krise*
- -> EK will bewusst das *integrative* und
erfahrungsaustauschende Potential von
Partnerschaften nutzen
- Seit 1989 EU-Förderprogramm „*Town
Twinning*“
- Jährlich mehr als 3.000 *Zuschussanträge*

Die „Town Twinning“-Initiative

2 Schwerpunkte:

a.) *Intensivierung* bestehender P.

b.) *Aufbau neuer* P. (mit EU 25)

- TT wird Bestandteil des „*Aktionsprogramms der Gemeinschaft zur Förderung einer aktiven europäischen Bürgerschaft*“ (2007-13, 235 Mio. €)

Oberziele von „Town Twinning“

- Vertiefung der **europäischen Integration**
- Stärkung des **europäischen Bewusstseins**
- Aufbau eines **aktiven europäischen Bürgertums** („partizipative Demokratie“)

Was soll „Town Twinning“ leisten?

Im Sinne eines aktiven europäischen Bürgertums wird angestrebt:

- Stärkere **Einbindung der Bürger** in Reflektion und Diskussion über die Konstruktion der EU
- Intensivierung von Verbindungen und Austausch **zwischen den Bürgern** der teilnehmenden Länder
- Förderung und Vermittlung **europäischer Ziele und Werte**

Was fördert TT konkret?

Zuschüsse für:

- *Bürgerbegegnungen*
- *Konferenzen und Seminare* mit Bildungsangebot zu aktuellen europ. Themen

„Town Twinning“ Auszeichnungen

Die „Goldenen Sterne der Städtepartnerschaft“

- für vorbildhafte Projekte von Partnerkommunen (breites Spektrum von Aktivitäten)
- Auszeichnung nicht für Partnerschaft (!)

Wie schaut eine erfolgreiche kommunale Partnerschaft aus?

- Kein allgemein gültiges 'Best Practice' Modell
- Hängt von Erwartungshaltung ab (*was will ich erreichen? Kennen lernen, Erfahrungsaustausch, konkrete Projekte*)
- P muss für alle partizipierenden Kommunen von Nutzen sein!

Förderliche Rahmenbedingungen und Faktoren

- Freiwilligkeit und kommunale Eigeninitiative (wachsen „von unten“)
- Breite Verankerung in der Bevölkerung (nicht nur polit. Elite)
- Klare, dauerhafte Führung eines Idealisten und überzeugten Europäers
- Gegenseitiger Nutzen und gegenseitiges Interesse („win-win situation“)

Förderliche Rahmenbedingungen und Faktoren

- *Bewusste Selektion* eines Partners mit *konkreten Anknüpfungspunkten*
- *Ähnlichkeit, Erreichbarkeit* und gemeinsame Verständigungsmöglichkeit
- *P-freundlicher Kontext* mit Anlaufstellen
- Finanzielle und ideelle *Unterstützung*
- *Klare Zielvorstellungen* und Schwerpunkte

5 Stärken von kommunalen Partnerschaften

- 1.) **Multilateraler, transeuropäischer Erfahrungsaustausch** und „*capacity building*“ in Kommunen berührende Fragestellungen.
- 2.) **Europäisches Bürgertum** und verstärkte Integration sowie Förderung von Frieden und Demokratie.

5 Stärken von kommunalen Partnerschaften

- 3.) Forcierung eines **Europas „von unten“** und Stärkung der lokalen Ebene in der EU.
- 4.) Stärkung **lokaler Demokratie** durch das Einbinden von breiten und unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen in kommunalentwicklungsrelevante Prozesse und Tätigkeiten.

5 Stärken von kommunalen Partnerschaften

5.) *Austausch und Entwicklung von Wissen
und Erfahrungen* in klar definierten
gemeinsamen Problemstellungen,
Interessen und Projekten.

7 Erwartungen die „Town Twinning“ NICHT erfüllt:

1. **Kostengünstiges Allheilmittel** für verfehlte europäische und nationale Wirtschafts-, Finanz-, Kommunal- und Integrationspolitik.
2. **Die Lösung der finanziellen Probleme** der Kommunen.
3. **Die zukünftige Gewährleistung** qualitativ hochwertiger **kommunaler Dienstleistungen**

7 Erwartungen die „Town Twinning“ NICHT erfüllt:

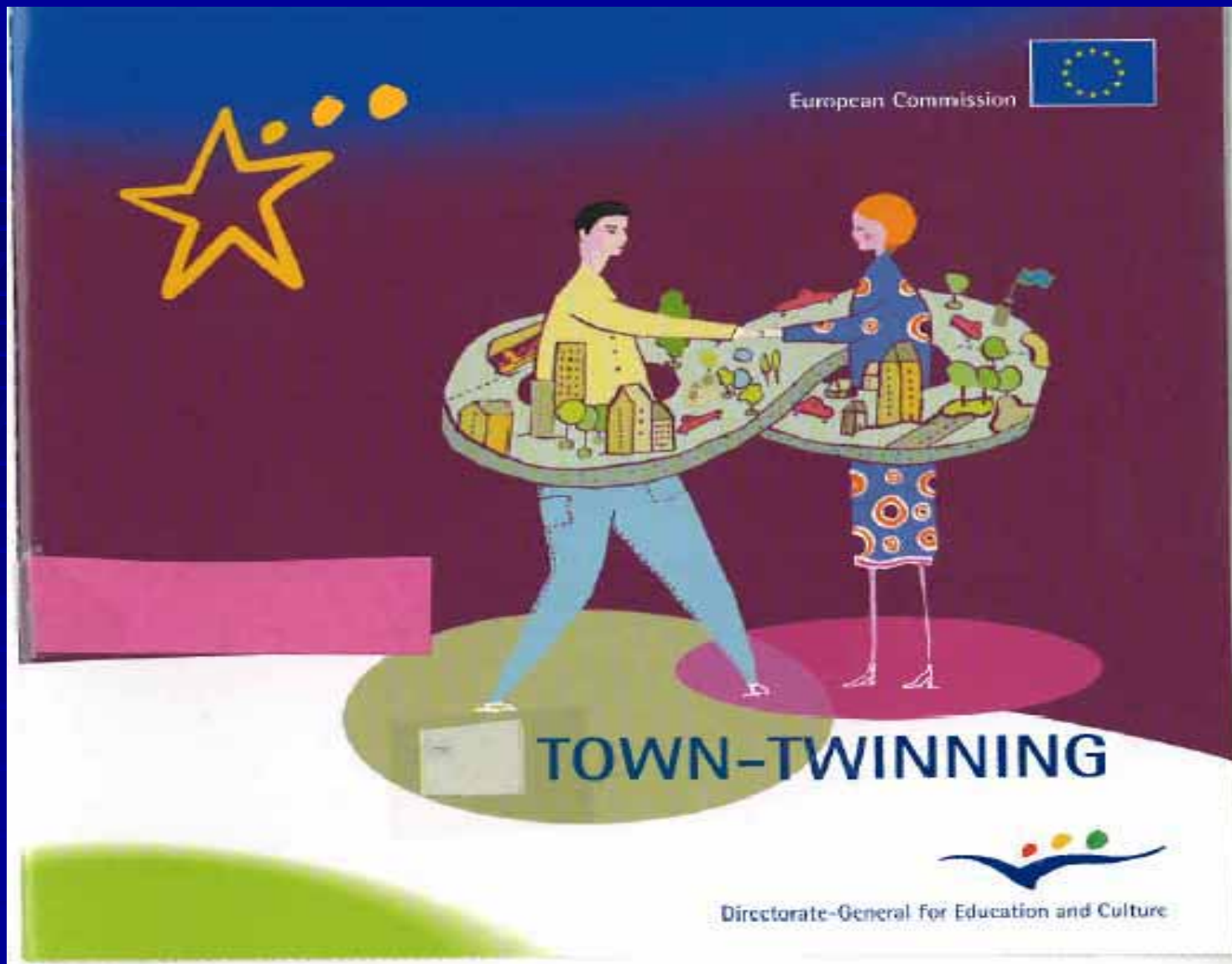
4. **Abbau von Misstrauen** gegenüber „Brüsseler Zentralismus“.
5. Eine spürbare, ganzheitliche **Föderalisierung** der EU.
6. Verstärktes **Aktivwerden von Unternehmen** in Fragen der kommunalen wirtschaftlichen Entwicklung.
7. **Förderung kleiner**, benachteiligter **Kommunen**

Ist „Town Twinning“ ein wertvolles regionalpolitisches Instrument?

- **JA!** - Kommunale Partnerschaften haben noch *viel ungenutztes Potential*.
- Aber auch:
 - ein **kommunal- und europapolitisch** wertvolles Instrument („partizipative Demokratie“)
 - bes. ein **Integrationsinstrument**

Welche Kommunen sollten „Town Twinning“ betreiben?

- Alle, die genau wissen was sie bieten können und **was sie wollen**
- Alle, die die **Rahmenbedingungen** erfüllen
- Alle, die auch **Eigenressourcen** bereitstellen
- Alle, denen die **europ. Integration** und das **europ. Projekt** ein Anliegen ist



http://europa.eu.int/comm/towntwinning/index_en.html